

Ergebnisvermerk
44. Beratung der Arbeitsgruppe
„Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 14.09. und 15.09.2017 in Potsdam

Anwesend: siehe Teilnehmerliste ([Anlage 1](#))

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Beyer, eröffnete und leitete die Beratung.

Frau Schwabe-Hagedorn, Herr Dr. Trepel, Herr Martínek, Herr Čurda, Frau Prchalová, Frau Dr. Schlager, Herr Dr. Stania, Frau Moňka, Frau von Vittorelli und Frau Vitnerová haben sich entschuldigt.

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

TOP 2 Kontrolle der Beschlüsse aus der 43. Beratung der Arbeitsgruppe WFD

Anhand der Übersicht über die in der 43. Beratung der Arbeitsgruppe WFD gefassten Beschlüsse und der relevanten Beschlüsse der Beratung der Delegationsleiter der IKSE sowie der 29. Tagung der IKSE (Vorlage WFD43_17-2-1) wurde festgestellt, dass die noch offenen Aufgaben Gegenstand der 44. Beratung sind. Die Übersicht nach Auslassen der bereits erledigten Aufgaben ist in der [Anlage 2](#) aufgeführt.

TOP 3 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale und internationale Aktivitäten, IKSE, ICG)

IKSE, ICG:

- Der Geschäftsführer des Sekretariats informierte kurz über die Ergebnisse der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2017. Ein Auszug der Beschlüsse dieser Beratung stand in der Vorlage WFD44_17-3-1 zur Verfügung.
- Das Sekretariat informierte kurz über die Ergebnisse des Arbeitstreffens zum Müll in Meeren und Flüssen (OSPAR Riverine and Marine Litter Work Session), das am 27.06. und 28.06.2017 in Bonn stattfand. Die Ergebnisse des Treffens sind in der [Anlage 3](#) (auf Englisch) aufgeführt.

Der Vertreter der GRÜNEN LIGA e. V. führte in diesem Zusammenhang auf, dass GRÜNE LIGA anlässlich der Ankunft der u. g. Schwimmstaffel in Dessau dort ein Flussfilmfest veranstaltete. Thema der Filme war u. a. Plastikmüll in Meeren. Ein Beitrag zur Erforschung von Mikroplastik im Plankton führte vor Augen, dass selbst in den ursprünglichsten Teilen der Weltmeere Mikroplastik-Partikel im Plankton zu finden sind. Das Plankton macht dabei weit über 90 % der Biomasse der Meere aus und beteiligt sich mit etwa 50 % an der Weltproduktion des Sauerstoffs. Im Beitrag wurde auch konstatiert, dass gegenüber früheren Erhebungen das Plankton erheblich zurückgegangen ist.

Deutschland:

- Die deutsche Delegation informierte
 - mit einer Präsentation (siehe Anlage 4) über die Erarbeitung und Bestätigung des Gesamtkonzepts Elbe und über den Anschlussprozess. Das Konzept bezieht sich ausschließlich auf die deutsche Binnenelbe. In der Antwort auf die kleine Anfrage der Fraktion der Grünen (Bündnis 90/Die Grünen) im Bundestag, die als Drucksache Nr. 18/13336 herausgegeben wurde, sind Informationen aufgeführt, die eventuell die Nichtregierungsorganisationen interessieren könnten. Die deutsche Delegation wird sich auf Nachfrage der tschechischen Delegation um die Beschaffung von Druckexemplaren des Gesamtkonzeptes Elbe für die tschechische Delegation bemühen.
 - über den Verlauf und die Ergebnisse der Schwimmstaffel in der deutschen Binnenelbe (von Schmilka nach Geesthacht), die vom 22.06. bis 12.07.2017 stattfand. Dieses Projekt wurde durch Forschungsinstitutionen initiiert und begleitet. Neben den Standardanalysen wurden während der Staffel auch verschiedene Analysenverfahren für Mikroplastik getestet. Die Analysen bestätigten den teilweise vergleichsmäßig hohen Mikroplastikgehalt in der Elbe. Interessant ist auch der Fund einer in der Elbe bisher unbekannten Blaualgenart. Zum Abschluss der Staffel wurden in Geesthacht juvenile Störe in die Elbe ausgesetzt. Informationen über die Schwimmstaffel und die Ergebnisse der Analysen (sind noch nicht alle abgeschlossen, werden durchgehend ergänzt) stehen im Internet zur Verfügung¹.
- Das Projekt „Nachhaltiges Management auf kontaminierten Flächen der Muldeau“ wurde im Rahmen des europäischen Förderinstruments LIFE nicht angenommen. Damit hat auch die Unterstützung für das Projekt seitens der IKSE in Form einer Projektpartnerschaft, die zwecks der Anmeldung im Rahmen des LIFE ausgesprochen wurde, ihren Sinn verloren. Nun wird nach Möglichkeiten gesucht, das Projekt eventuell in einer reduzierten Form aus eigenen Quellen zu finanzieren.
- Die durch die LAWA im März 2017 beschlossenen Handlungsempfehlungen zum Verschlechterungsverbot, die die deutsche Seite der tschechischen Delegation sowie den Vertretern Österreichs und Polens in der Arbeitsgruppe WFD bereitstellte, wurden noch aus rechtlicher und fachlicher Sicht überprüft, was zu Änderungen einiger Punkte geführt hat. Die korrigierte Fassung der Handlungsempfehlungen wird nach deren Bestätigung durch die LAWA-VV am 14.09. und 15.09.2017 in Öhningen/Bodensee erneut der tschechischen Delegation sowie den Vertretern Österreichs und Polens in der Arbeitsgruppe WFD bereitgestellt.
- Im Herbst 2016 erhob die Europäische Kommission eine Klage gegen Deutschland wegen der unzureichenden Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Umwelt, besonders der Nitratrichtlinie. In Deutschland wurde daraufhin im Juni 2017 eine Novelle der Düngeverordnung herausgegeben. Die Novelle stellt einen Kompromiss zwischen den Ressorts Umwelt und Landwirtschaft dar. Über die weitere Reaktion der Europäischen Kommission wird die deutsche Delegation ggfs. in der nächsten Beratung informieren.

Der Vertreter der GRÜNEN LIGA e. V. führte in diesem Zusammenhang auf, das GRÜNE LIGA zusammen mit anderen Nichtregierungsorganisationen die „Nitratpetition-Kampagne“ des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) unterstützt. Die Kampagnenträger wendeten sich mit einem Brief an den EU-Kommissar Herrn Vella mit der Bitte, die Klage gegen Deutschland aufrechtzuerhalten, da auch mit der inzwischen novellierten Düngegesetzgebung den Anforderungen der Nitratrichtlinie nicht vollständig Rechnung getragen würde.

¹ <https://www.wissenschaftsjahr.de/2016-17/elbschwimmstaffel/>

Europäische Kommission (Information der tschechischen Delegation):

- Der Sprecher der tschechischen Delegation machte mit seiner Präsentation (siehe Anlage 5) die Teilnehmer mit den Aktivitäten auf der europäischen Ebene zur Umsetzung der WRRL-Vorgaben bekannt. Eine der Aktivitäten der Europäischen Kommission ist auch die Studie Blue2. Deren Ziel ist die Lösung der mit der Umsetzung bzw. Nichtumsetzung der Maßnahmen nach WRRL verbundenen ökonomischen Fragen. Die Studie soll für 8 Einzugsgebiete durchgeführt werden, eines davon ist der deutsche Teil des Einzugsgebiets der Elbe. Die deutsche Delegation führte in diesem Zusammenhang auf, dass sie dazu in der nächsten Beratung informieren wird.

Nichtregierungsorganisationen:

- Im Fokus der Projektarbeit der Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA steht bis März 2019 der „WRRL-Review“. In diesem Zusammenhang strebt die GRÜNE LIGA an, im Oktober 2017 eine gemeinsame Publikation mit dem Europäischen Umweltbüro (EEB) zum Themenkreis Landwirtschaft/CAP-Reform und Wasserrahmenrichtlinie zu veröffentlichen.
- Die GRÜNE LIGA veranstaltet am 12. Oktober 2017 in Berlin ein Seminar „Schadstoffe und Wasserrahmenrichtlinie“, das die nicht in der WRRL/WHG geregelten Stoffe, Pestizide, Biozide, (Tier-)Arzneimittel, die 4. Reinigungsstufe sowie die Abwasserwiederverwendung (EU-Initiative) aufgreift. Der Themenkomplex der partikelgebundenen Schadstoffe wird dort von Dr. René Schwartz von der Umweltbehörde Hamburg erörtert.

Beschluss:

Das Sekretariat bereitet für die nächste Beratung eine Information darüber, wie andere internationale Flusskommissionen, besonders die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins, mit der Problematik des Mülls in Flüssen umgehen, vor.

TOP 4 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A)

TOP 4.1 Vorbereitung der Aktualisierung für den Zeitraum 2022 – 2027

Die Vorlage WFD44_17-4.1-1 mit den Vorschlägen für die **Schwerpunktthemen für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung auf der internationalen Ebene** wurde in der Beratung diskutiert und weiter geändert. Die Vorlage basierte auf den Vorschlägen der deutschen und der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD und weiteren Anmerkungen aus der Arbeitsgruppe WFD sowie den Expertengruppen SW, GW und NP. Der geänderte Entwurf der Schwerpunktthemen ist in Anlage 6 aufgeführt.

Gemäß dem Beschluss der 43. Beratung der Arbeitsgruppe WFD sollte das Sekretariat in Zusammenarbeit mit der deutschen und der tschechischen Delegation das Dokument „**Empfehlungen für die nächste Aktualisierung des ‚Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe‘ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027**“ überarbeiten. Das Sekretariat schlägt vor, diese Überarbeitung auch im Hinblick auf die identifizierten Schwerpunktthemen durchzuführen, und das überarbeitete Dokument in einer der nächsten Beratungen vorzulegen.

In der Beratung wurden ferner die Vorschläge des Sekretariats für die Fortschreibung der in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 bestätigten Dokumente „**Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie** und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2016 – 2021“ (Vorlage WFD44_17-4.1-3) und „**Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene** im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2016 – 2021“ (Vorlage WFD44_17-4.1-4) diskutiert. Diese Dokumente sollten regelmäßig überprüft und eventuelle Fortschreibungen auf den Tagungen der IKSE vorgelegt werden.

Die deutsche und die tschechische Delegation tauschten Informationen über die **nationalen Zeit- und Aufgabenpläne für die Vorbereitung der nächsten Aktualisierung der nationalen Bewirtschaftungspläne** aus. Der deutsche nationale Zeit- und Aufgabenplan stand in Vorlage WFD44_17-4.1-5 zur Verfügung. Der tschechische Zeit- und Aufgabenplan ist auf der nationalen Ebene noch nicht bestätigt, sodass er in schriftlicher Form nicht bereitgestellt werden konnte. Der Sprecher der tschechischen Delegation informierte kurz über die mit der Vorbereitung der Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans zusammenhängenden Tätigkeiten auf der nationalen Ebene seit März 2017. Nach dem derzeitigen Entwurf des Zeitplans und Arbeitsprogramms betragen die zeitlichen Ersparnisse gegenüber den WRRL-Terminen ca. 1 bis 2 Monate.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD einigte sich auf die Schwerpunktthemen für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung auf der internationalen Ebene (Stand 18.09.2017, [Anlage 6](#)). Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppen SW, GW, NP und DATA, die für ihren Bereich relevanten Schwerpunktthemen um konkrete Aufgaben (weitere Schritte) und Termine für deren rechtzeitige Bearbeitung bei der Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027 zu ergänzen. Sie bittet ferner das Sekretariat, für die Schwerpunktthemen, die der Arbeitsgruppe WFD zuzuordnen sind, entsprechende Vorschläge bis zur nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD vorzubereiten. Die auf diese Weise untersetzten Schwerpunktthemen werden in der 45. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im März 2018 vorgelegt.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet das Sekretariat, das Dokument „Empfehlungen für die nächste Aktualisierung des ‚Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe‘ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027“ (Stand: 12.04.2017) unter Berücksichtigung der o. g. identifizierten Schwerpunktthemen – ggf. in bilateralem Kontakt mit den Delegationen – zu überarbeiten und in der 46. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2018 vorzulegen.

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die aktualisierte „Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2016 – 2021“ (Stand: 30.08.2017, [Anlage 7](#)) zur Kenntnis und stimmt dem aktualisierten „Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2016 – 2021“ (Stand: 18.09.2017, [Anlage 8](#)) zu.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet das Sekretariat der IKSE, für die 45. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im März 2018

- einen Vergleich der nationalen Zeit- und Aufgabenpläne für die Vorbereitung der Aktualisierung der nationalen Bewirtschaftungspläne für die FGE Elbe für den Zeitraum 2022 – 2027 und
- einen Entwurf des Zeitplans und Arbeitsprogramms gemäß Art. 14 Abs. 1b WRRL vorzubereiten.

TOP 4.2 Vorbereitung des Informationsblatts der IKSE zum Stand der Umsetzung des Bewirtschaftungsplans (Teil A) für den Zeitraum 2016 – 2021

Die Arbeitsgruppe WFD diskutierte den Vorschlag des Sekretariats für das Vorgehen und das Konzept zur Erarbeitung des Informationsblatts der IKSE Nr. 6 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Sie einigte sich darauf, dass im Informationsblatt Ergebnisse bei der Erfüllung der überregionalen Umweltziele für den Zeitraum 2015 – 2018 dargestellt werden sollten.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Vorgehen und dem Konzept zur Erarbeitung des Informationsblatts der IKSE Nr. 6 zur Umsetzung der WRRL und dem Zeitplan für dessen Erstellung zu (Stand 18.09.2017, Anlage 9).

Die Arbeitsgruppe WFD bittet das Sekretariat und die Expertengruppen SW und NP, erste Textvorschläge für das Informationsblatt in der 46. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2018 vorzulegen.

TOP 5 Umsetzung des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“

Die Arbeitsgruppe WFD diskutierte die Vorlage WFD44_17-5-2 mit dem Entwurf für den **1. internen Bericht über die Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE** (Stand 31.08.2017, im Folgenden nur Konzept). Dieser Entwurf ergab sich aus dem ursprünglichen Entwurf des Sekretariats, zu dem in der ersten Runde die Kontaktpersonen für den Bereich Sedimentmanagement sowie die Sprecher der Delegationen in der Expertengruppe SW und in der zweiten Runde die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD ihre Anmerkungen abgaben.

Grundlage für die Erarbeitung des Berichts waren die ausgefüllten Fragebögen zur Erfassung der Maßnahmen zur Verbesserung des Sedimentstatus, der Monitoringmaßnahmen und der Maßnahmen zur Überwindung von Kenntnisdefiziten im Sinne des Konzepts. Die deutsche Seite schlug im Laufe der abschließenden Bearbeitung des Berichts vor, in diesem neben den Informationen über die erfassten, gemäß dem Konzept durchgeführten Maßnahmen auch eine Übersicht über die Entwicklung der Belastung der schwebstoffbürtigen Sedimente mit den 29 relevanten Schadstoffen im Zeitraum 1993 bis 2016 mithilfe des sog. Sedimentqualitätsindex, aufzunehmen. Die Arbeitsgruppe WFD war sich jedoch darin einig, dass diese Übersicht noch in der Expertengruppe SW erörtert werden muss (siehe auch unten zu diesem Punkt).

Die Arbeitsgruppe befasste sich ferner mit dem Entwurf für das **Programm des Workshops** zur PCB-Problematik in der Elbe sowie zum Sedimentmanagementkonzept der IKSE, der am 06.12. und 07.12.2017 in Ústí nad Labem stattfinden wird (Vorlage WFD44_17-5-3). Der Entwurf wurde mit der Ergänzung des Vortragenden bei dem tschechischen Vortrag am 06.12.2017 um 16:50 abgestimmt. Weiteres siehe Beschluss.

Der Sprecher der tschechischen Delegation informierte kurz über den Stand der Umsetzung der **Machbarkeitsstudie** zur Sanierung schadstoffbelasteter Elbesedimente an ausgewählten Standorten der tschechischen unteren Elbe. Der Abschlussbericht über die Umsetzung der Studie soll Mitte November 2017 vorliegen. Die Umsetzung der Studie wird auch auf dem o. g. Workshop vorgestellt.

In der Beratung wurde die aktualisierte **Übersicht über die Aktivitäten im Gewässerbett der Elbe und ihrer Nebenflüsse** in der Tschechischen Republik und Deutschland, die zu einer Remobilisierung des Sediments führen können, vorgestellt (Stand: 28.08.2017, Vorlage WFD44_17-5-4, Anlage 10). Seit der letzten Beratung wurden in dieser Übersicht bei den Aktivitäten auf der tschechischen Seite Angaben aktualisiert bzw. neue Aktivitäten ergänzt. Im Rahmen einer Ab-

frage auf der deutschen Seite haben sich keine Aktualisierungen der bisherigen Aktivitäten ergeben. Auf Vorschlag des Vertreters der deutschen Nichtregierungsorganisation Förderkreis Rettet die Elbe e. V. wird die deutsche Seite eine eventuelle Ergänzung der regelmäßigen Baggerung der Sedimente in der Elbe in Hamburg überprüfen. Die tschechische Seite wird eventuelle Weglassung von weniger bedeutenden Aktivitäten überprüfen. Weiteres siehe Beschluss.

Die Delegationsleiter der IKSE baten in ihrer Beratung im Mai 2017 die Arbeitsgruppe WFD, sich mit der **Entwicklung der Sedimentqualität** auch bei anderen Parametern als PCB zu befassen und dabei die von der Freien und Hansestadt Hamburg vorgenommene Auswertung zum Projekt ELSA (Stand: Februar 2017) zu berücksichtigen. Bei dieser Auswertung wird der o. g. Sedimentqualitätsindex (SQI) verwendet, der das Maß der Überschreitung der oberen Schwellenwerte für die Klassifizierung der Schwebstoffe und Sedimente gemäß dem Konzept ausdrückt. Die Auswertung anhand des SQI ermöglicht eine anschauliche Darstellung der zeitlichen und räumlichen Entwicklung des mittleren jährlichen Gehalts des jeweiligen Stoffes in den schwebstoffbürtigen Sedimenten. Die Methodik für diese Auswertung wurde auf der deutschen Seite seit Februar 2017 weiter angepasst (Auswahl von teilweise anderen Klassen der Überschreitung der oberen Schwellenwerte). In der letzten Beratung der Expertengruppe SW im Juni 2017 hat die deutsche Delegation die Auswertung nach der neuen Methodik für die deutschen Elbe-Messstellen Schmilka, Dommitzsch, Schnackenburg und Seemannshöft vorgestellt. Die tschechische Seite bereitete dann Ende August 2017 eine ähnliche Auswertung für die tschechischen Elbe-Messstellen Valy, Lysá nad Labem, Obříství und Děčín vor. Eine Übersicht über alle diese Auswertungen (Stand: August 2017) wurde in der Beratung der Arbeitsgruppe WFD in der Vorlage WFD44_17-5-5 vorgestellt. Aus der Übersicht ist erkennbar, dass es in den letzten Jahren neben den PCB auch zur Erhöhung des Gehalts an DDX und HCB gekommen ist. Um die Ursachen und eventuelle weitere Schritte zu diskutieren, wurde dieses Thema ebenfalls in das Programm des o. g. Workshops aufgenommen. Die Arbeitsgruppe WFD einigte sich in der Beratung darauf, dass das Verfahren der Auswertung anhand des SQI und seine Ergebnisse (siehe die erwähnte Übersicht) noch in der Expertengruppe SW zu erörtern sind. Grund dafür ist unter anderem der Bedarf an Festlegung von Schwellenwerten für die Klassifizierung der Schwebstoffe und Sedimente, die auf der inzwischen aufgehobenen tschechischen Verordnung der Regierung Nr. 23/2011 Sb. basieren (betrifft die Stoffe Hg, Cd, Pb, PCB, HCB, Anthrazen und Σ 5 PAK – siehe die Tabellen 3-1, T-A2-3-1b, T-A2-3-2 des Konzepts) oder auf der deutschen Seite inzwischen aktualisiert wurden (betrifft die Stoffe Ni, Fluoranthen und TBT). Weiteres siehe Beschluss.

In der Vorlage WFD44_17-5-6 erhielt die Arbeitsgruppe WFD das Dokument „Effective river basin management needs to include sediment“, das vom Europäischen Netzwerk **SedNet** am 14.06.2017 verabschiedet wurde (siehe [Anlage 11](#)). Im Dokument, das auch Ergebnisse des „Runden Tisches“ des SedNet am 08.11. und 09.11.2016 in Budapest enthält, wird unter anderem konstatiert, dass die Ziele im Bereich der europäischen Wasserpolitik nur dann erreicht werden können, wenn in die Bewirtschaftungspläne auch das Thema Sedimente integriert wird.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Entwurf des „1. internen Berichts über die Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“ nach der Einarbeitung der Hinweise aus der Beratung zu (Stand: 26.09.2017). Der Bericht wird auf der 30. Tagung der IKSE im Oktober 2017 zur Bestätigung vorgelegt.

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Programm des Workshops zur PCB-Problematik in der Elbe und zum Sedimentmanagementkonzept der IKSE am 06.12. und 07.12.2017 in Ústí nad Labem (Stand: 18.09.2017) zu. Das Programm wird am 18.09.2017 an die Delegationsleiter der IKSE zur Bestätigung im schriftlichen Verfahren bis zum 28.09.2017 versendet. Die Einladung und das bestätigte Programm werden möglichst Ende September oder Anfang Oktober 2017 an die potenziellen Teilnehmer des Workshops versendet.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe SW und die Kontaktpersonen für den Bereich Sedimentmanagement – im Anschluss an den o. g. Workshop – die erhöhten Werte für DDx und HCB im Hinblick auf die potenziellen Ursachen und eventuelle weitere Schritte zu diskutieren.

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die aktualisierte Übersicht über die Aktivitäten im Gewässerbett der Elbe und ihrer Nebenflüsse in der Tschechischen Republik und Deutschland, die zu einer Remobilisierung des Sediments führen können (Stand: 28.08.2017, [Anlage 10](#)), zur Kenntnis. Die deutsche und tschechische Delegation überprüfen eventuelle Ergänzung einiger Aktivitäten (z. B. Beschreibung der Situation der regelmäßigen Baggerung der Sedimente in der Elbe in Hamburg) oder Weglassung von weniger bedeutenden Aktivitäten (z. B. im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe) und senden diese Änderungen dem Sekretariat rechtzeitig vor der nächsten Beratung im März 2018 zu. Das Sekretariat ergänzt in der Einleitung der Übersicht eine Information über die Relevanz der Aktivitäten (nur Aktivitäten, die in den Bereichen durchgeführt werden, wo kontaminierte Sedimente potenziell zu finden sind). Die Übersicht soll einmal jährlich bei den Frühjahrsberatungen der Arbeitsgruppe WFD aktualisiert werden, die abgeschlossenen Aktivitäten werden aus der Übersicht weggelassen.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe SW,

- die Festlegung von Schwellenwerten für die Klassifizierung der Schwebstoffe und Sedimente im Rahmen des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE zu erörtern und ggf. anzupassen, und zwar einerseits, weil die tschechische Verordnung der Regierung Nr. 23/2011, auf der einige Schwellenwerte basieren, aufgehoben ist, und andererseits, weil auf der deutschen Seite im Mai 2016 die Schwellenwerte für die Stoffe Nickel, Fluoranthren und TBT auf Grundlage der deutschen Vorschriften geändert wurden,
- die Art und Weise der Auswertung der schwebstoffbürtigen Sedimente anhand des Sedimentqualitätsindex (SQI), der das Maß der Überschreitung der oberen Schwellenwerte für die Klassifizierung der Schwebstoffe und Sedimente im Rahmen des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE durch den mittleren jährlichen Gehalt des relevanten Stoffes ausdrückt, zu erörtern und zu vereinbaren,
- die bereits anhand des SQI für alle relevanten Stoffe und Elbe-Messstellen erarbeitete Übersicht über die Entwicklung der Qualität von schwebstoffbürtigen Sedimenten im Zeitraum 1993 bis 2016, und zwar sowohl im Format „alle Stoffe für die gegebene Messstelle“ als auch im Format „alle Messstellen für den gegebenen Stoff“ zu erörtern und ggf. anzupassen und diese mit einem den SQI sowie die Vorgehensweise bei der Auswertung der Qualität von schwebstoffbürtigen Sedimenten erklärenden Kommentar zu versehen, sodass diese Übersicht gegebenenfalls auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht werden könnte (es wird damit gerechnet, dass diese Übersicht alljährlich aktualisiert und gegebenenfalls auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht wird),

und die Ergebnisse in der 45. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im März 2018 vorzulegen.

TOP 6 Internationales Messprogramm Elbe

Vorlagen für diesen TOP waren der Entwurf der Expertengruppe SW für das „**Internationale Messprogramm Elbe 2018**“ (Vorlage WFD44_17-6-1) sowie der „**Bericht über die Durchführung und Ergebnisse der analytischen Qualitätssicherungsmaßnahmen 2015**“ (Vorlage WFD44_17-6-2). Der Vorsitzende der Expertengruppe SW informierte auch über den Erarbeitungsstand der „**Messstrategie der IKSE**“ und darüber, dass die Frage der **Trendermittlung** für die „ausgewählten Stoffe der IKSE“ in den weiteren Beratungen der Expertengruppe SW diskutiert wird.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2018“ zu.

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt den „Bericht über die Durchführung und Ergebnisse der analytischen Qualitätssicherungsmaßnahmen 2015“ (Auswertung der Ergebnisse der gemeinsamen Entnahme von Wasserproben aus der Elbe am 07.09. und 08.09.2015 in Kolín sowie der anschließenden Vergleichsuntersuchungen von chemischen Parametern im Wasser und Sediment sowie biologischen Parametern im Wasser) zur Kenntnis.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe SW, den Bericht über die Durchführung und Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahmen 2016 (Probenahme aus der Elbe in Hitzacker und anschließender auf Diatomeen ausgerichteter Ringversuch) in der 45. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im März 2018 vorzulegen.

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt den Bearbeitungsstand der „Messstrategie der IKSE“ zur Kenntnis.

TOP 7 Weitere Informationen aus der Expertengruppe SW

Der Vorsitzende der Expertengruppe SW informierte über die Erörterung der **Problematik des Haloethereintrags** aus dem Betriebsgelände der Firma Spolchemie in der Expertengruppe SW auf Grundlage der Anregung des AWE-Vertreters in der 43. Beratung der Arbeitsgruppe WFD. Der Vertreter der AWE führte dazu aus, dass bereits eine kleine Erhöhung der Immissionswerte der Haloether, wie z. B. im November 2016, zur Überschreitung des für Deutschland festgelegten seit Mai 2016 gültigen Gesundheitlichen Orientierungswerts von 10 ng/l im Trinkwasser führen kann, selbst wenn die für Abwasser festgelegten Grenzwerte nicht überschritten werden. Aus diesem Grund hält der Vertreter der AWE es für erforderlich, die Emissionswerte der Haloether vom Gelände der Spolchemie und aus der Kläranlage Neštětice auf dem möglichst niedrigsten Niveau zu halten. Er erinnerte ferner daran, dass die Genehmigung für die Abwassereinleitungen aus der Kläranlage Neštětice bis Ende 2017 gültig ist, und hält es aus Sicht einer sicheren Trinkwasserversorgung auf Basis der Uferfiltration für notwendig, dass bei der Vorbereitung einer neuen Genehmigung eine Reduzierung des aktuellen Werts „m“ 0,5 mg/l für die Haloether (TCPE, d.h. Tetrachlorpropylether) in Erwägung gezogen wird.

Der Vorsitzende der Expertengruppe SW ergänzte eine Information, die nicht die Haloether sondern den Betrieb Spolchemie betrifft, und zwar, dass in Spolchemie im Juni 2017 eine neue Technologie der **Chlorproduktion mit einer Membran-Methode**, d. h. ohne Verwendung von Quecksilber, wie es bei der früheren Technologie der Fall war, eingeführt wurde. Damit ist es gelungen, eine weitere potentielle Schadstoffquelle im Betriebsgelände der Spolchemie zu eliminieren.

Das Sekretariat hat eine Abfrage des Interesses an der Durchführung eines **Arbeitstreffens von Vertretern der Betreiber von Messstationen im Einzugsgebiet der Elbe** organisiert. (Es handelt sich um Messstationen im Rahmen des Internationalen Messprogramms Elbe.) Dieser Gedanke stieß auf eine positive Resonanz und es wurden Diskussionsthemen vorgeschlagen. Die Expertengruppe SW unterstützt das Treffen und schlug eine Ergänzung der dort zu diskutierenden Themen (Ausstattung der Messstationen) aus der in Vorbereitung befindlichen „Messstrategie der IKSE“ vor (Vorlage WFD44_17-7-1, [Anlage 12](#)).

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die Ergebnisse der Diskussion in der Expertengruppe SW zur Präsentation des Vertreters der AWE im Hinblick auf eine mögliche Ausnutzung der genehmigten

maximalen Haloetherwerte in dem über die Kläranlage Neštětice in Ústí nad Labem in die Elbe eingeleiteten Abwasser zur Kenntnis.

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt zur Kenntnis, dass

- die Haloetherwerte in der Elbe seit April 2016 auf einem akzeptablen Niveau sind und die Grenzwerte für die Einleitung von Abwasser nicht überschritten werden,
- die Produktionsstrategie im Betrieb des Verursachers der Verunreinigung (Spolchemie – Spolek pro chemickou a hutní výrobu, a. s.) nicht zu einer Erhöhung der Haloetherkonzentrationen im Abwasser im Rahmen der bestehenden Genehmigungen führt,
- es im Falle des Auftretens von erhöhten Haloetherwerten in der Elbe in der Vergangenheit immer ein konstruktives Bestreben seitens des Verursachers der Verunreinigung um eine baldige Besserung gab,
- die gegenwärtigen Grenzwerte für Abwassereinleitungen vom Gelände der Spolchemie und aus der Kläranlage Neštětice dem tschechischen Recht entsprechen (Regierungsverordnung 401 vom 14. Dezember 2015 über Parameter und Werte der zulässigen Belastung von Oberflächengewässern und Abwasser, Anforderungen an die Genehmigung von Abwassereinleitungen in Oberflächengewässer und in die Kanalisationen sowie über empfindliche Gebiete).

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe SW, sich mit dieser Problematik auf der Grundlage weiterer Unterlagen von der AWE (im Trinkwasser gemessene Haloetherwerte, Einstufung der Haloether im Hinblick auf die Gentoxizität) erneut zu befassen.

Die Arbeitsgruppe WFD ist damit einverstanden, dass Arbeitstreffen von Vertretern der Betreiber von Messstationen im Einzugsgebiet der Elbe bei Bedarf stattfinden werden. Ein erstes Arbeitstreffen könnte im Januar 2018 in Magdeburg durchgeführt werden.

TOP 8 Informationen aus der Ad-hoc-Expertengruppe NP – Erarbeitung der „Nährstoffmanagementstrategie für die internationale Flussgebietseinheit Elbe“

In der Beratung der Redaktionsgruppe im Rahmen der Ad-hoc-Expertengruppe NP im Juni 2017 wurden die Daten der Konzentrationen von $P_{ges.}$, PO_4-P , NH_4-N , NO_3-N (Grundlage für die gemeinsamen deutsch-tschechischen Karten) und die Daten der Stofffrachten diskutiert. Im Rahmen der Redaktionsgruppe wurden auch die Teilergebnisse der Arbeiten zu einzelnen Kapiteln der Strategie behandelt und weitere Arbeiten vereinbart. Der Vorsitzende der Ad-hoc-Expertengruppe stellte diese Ergebnisse in seiner Präsentation vor (siehe [Anlage 13](#)).

Die Redaktionsgruppe kam überein, dass die Arbeiten an der Strategie (Texte, grafische Darstellungen, Tabellen, Karten usw.) beschleunigt werden müssen, die Endfassung der Strategie soll bis zum 15. August 2018 fertig sein.

Dazu hat die tschechische Seite konstatiert, dass der Zeitraum zwischen dem oben genannten Termin für die Fertigstellung der Strategie und dem Termin der 46. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 06.09. und 07.09.2018 für die Anmerkungen und Stellungnahme seitens der Arbeitsgruppe WFD noch vor der eigentlichen Bestätigung dieses Dokuments möglicherweise nicht ausreichend ist.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die Information über den Bearbeitungsstand der „Nährstoffmanagementstrategie für die internationale Flussgebietseinheit Elbe“ zur Kenntnis.

Die Arbeitsgruppe WFD weist darauf hin, dass zum Termin 15.08.2018 die Endfassung der Strategie bereits mit den Expertengruppen SW und GW abgestimmt und der Arbeitsgruppe WFD zur

Abstimmung in ihrer 46. Beratung im September 2018 zur Verfügung gestellt werden muss. Ein großer Teil der Hinweise seitens der Expertengruppen SW und GW sollte durch die Anwesenheit von Vertretern der Expertengruppen SW und GW bei den Beratungen der Ad-hoc-Experten-Gruppe NP geklärt werden.

TOP 9 Vorlagen für die 30. Tagung der IKSE im Oktober 2018

Das Sekretariat bereitete Entwürfe für die Vorlagen an die 30. Tagung der IKSE im Oktober 2017 vor (Vorlagen WFD44_17-9-1 und WFD44_17-9-2).

Beschluss:

Anhand der Ergebnisse der Beratung passt das Sekretariat die Vorlagen für die 30. Tagung der IKSE im Oktober 2017 an und sendet sie bis 18.09.2017 an die Arbeitsgruppe WFD zur Abstimmung bis 20.09.2017.

TOP 10 Verschiedenes

Der Sprecher der tschechischen Delegation informierte darüber, dass das Ministerium für Umwelt ein Programm zur Unterstützung der Nutzung des Niederschlagswassers eingerichtet hat. Nähere Informationen werden in der nächsten Beratung mitgeteilt.

TOP 11 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 45. Beratung: 20.03. – 21.03.2018 in Magdeburg, Beginn am 20.03. um 10:00 Uhr
- 46. Beratung: 06.09. – 07.09.2018 in Prag, Beginn am 06.09. um 10:00 Uhr

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Übersicht über die Beschlüsse der Arbeitsgruppe WFD, der Delegationsleiter der IKSE, bzw. der Tagungen der IKSE
- Anlage 3: Conclusions OSPAR Riverine and Marine Litter Work Session_Bonn_June 2017 (auf Englisch)
- Anlage 4: Präsentation der deutschen Delegation zum Gesamtkonzept der Elbe
- Anlage 5: Präsentation der tschechischen Delegation über aktuelle Aktivitäten auf der europäischen Ebene zu WRRL-Vorgaben
- Anlage 6: Schwerpunktthemen für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung auf der internationalen Ebene (Stand: 18.09.2017)
- Anlage 7: Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2016 – 2021 (Stand 30.08.2017)
- Anlage 8: Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2016 – 2021 (Stand: 18.09.2017)
- Anlage 9: Vorschlag für das Vorgehen und das Konzept zur Erarbeitung des Informationsblatts der IKSE Nr. 6 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (Stand: 18.09.2017)
- Anlage 10: Übersicht über die Aktivitäten im Gewässerbett der Elbe und ihrer Nebenflüsse in der Tschechischen Republik und Deutschland, die zu einer Remobilisierung des Sediments führen können (Stand: 28.08.2017)

- Anlage 11: Dokument des Europäischen Netzwerks SedNet „Effective river basin management needs to include sediment“ vom 14.06.2017 (auf Englisch)
- Anlage 12: Arbeitstreffen von Vertretern der Betreiber von Messstationen im Einzugsgebiet der Elbe (Stand: September 2017)
- Anlage 13: Präsentation des Vorsitzenden der Ad-hoc-Expertengruppe NP über die bisherigen Ergebnisse bei der Erarbeitung der „Nährstoffmanagementstrategie für die internationale Flussgebietseinheit Elbe“